

Adressbuch oder amtliches Telefonbuch?

I.

Das jährlich am 1. Mai erscheinende amtliche Telefonbuch ist „**unser Adreßbuch par excellence**“, und man kann ruhig behaupten, unser **einziges richtiges Adreßbuch**. Denn das verschiedene ausländische Zeug, das unter diesem Namen bei uns feilgeboten wird, ist bekannter Weise vor allem ein Anzeigen-Unternehmen, bei dem gerade der Teil «*Adreßbuch*» allzusehr zu wünschen übrig läßt. Viele darin bezeichnete Firmen sind längstens erloschen, andere sind darin gar nicht vermerkt usw. usw. Der Zweck der Übung ist ja stets, nur möglichst viel Geld durch Anzeigen zu verdienen; der Rest wird dann meistens vernachlässigt.

Bereits sehr oft wurde der **AGENCE PUBLICITAS** (*Jules Klensch*) **Luxemburg**, welche bekanntlich nicht nur die erste, in unser Firmenregister eingetragene Annoncen-Expedition, sondern auch ganz unvergleichlich die bedeutendste Firma dieser Branche in unserem Lande ist, von ihrer zahlreichen Inlands-Kundschaft, mit der sie in steter, reger Verbindung steht, die Frage gestellt: «Weshalb geben **Sie** denn kein luxemburger Adreßbuch heraus, da Sie doch hierfür die einzige geeignete Firma sind?»

«Weil wir vor allem das Interesse unserer Luxemburger Kaufleute vor Augen haben.»

«Wieso denn?» lautete staunend stets die gleiche Frage.

«Furchtbar einfach: Jede ansässige und seit Jahren hier steuerzahlende Firma kennt unbedingt ihre hiesige Kundschaft. Wenn wir nun ein richtiges Adreßbuch herausgeben würden, täten wir nichts anderes, als gegen unsere Inland-Kundschaft arbeiten, gerade wie alle hiesigen Kaufleute, welche *ausländische «luxemburger» Adreßbücher* (!?) durch Reklame unterstützen — **unbewußt und unüberlegt** —, direkt gegen sich selbst arbeiten. Sie unterstützen ein Unternehmen, welches letzten Endes — wenn auch nicht direkt beabsichtigt — doch «*tatsächlich*» ihren wohlverstandenen Interessen entgegenarbeitet. Denn offen gestanden — außer den wenigen Propaganda-Exemplaren und den Beleg-Exemplaren der Inserenten — werden diese im Ausland gedruckten und äußerst uninteressanten «*Adreßbücher*» nur von **Verkäufern** gekauft.»

Also fast ausschließlich Ihre ausländische Konkurrenz kauft das im Ausland gedruckte «*Adreßbuch*» (!?) und dies ausschließlich zu folgendem doppelten Zweck:

- a) um auszuspionieren, was **Sie** als Konkurrent inserieren;
- b) um Sie bei Ihrer eigenen Kundschaft möglichst rasch auszuschalten.

Welcher Käufer (besonders Privatmann, also die große Masse der Konsumenten) kauft jemals ein solches Adreßbuch, da er ja noch zu viel durch Offerten jeder Art vom Verkäufer belästigt wird? Und diejenigen, welche dies sogenannte «*Adreßbuch*» kaufen, warten stets fünf oder zehn Jahre, oder noch länger, ehe sie eine Neuausgabe kaufen.

II.

Das **amtliche Telefonbuch** ist ganz allein das **Adreßbuch des Käufers**

In der ersten Nachkriegszeit bestanden hier drei *ausländische «Adreßbücher»* über Luxemburg, und *kein einziges inländisches* und dies mit vollstem Recht. Das eine hat bereits ausgelebt, das zweite wurde uns vergeblich angeboten und das dritte ist ebenfalls allzu mangelhaft gehalten.

Ein **wirklich taugliches Adreßbuch** unseres Landes wäre nur möglich, wenn unsere Regierung und großen Stadtverwaltungen mit **sehr namhaften Zuschüssen** beispringen würden. Dies werden sie jedoch ruhig unterlassen, um sich nicht *mit Recht* den **schlimmsten und berechtigten Vorwürfen auszusetzen**. Denn bei uns liegen die Verhältnisse ganz anders wie im Ausland, wo gute Adreßbücher unumgänglich notwendig sind, da selbst die älteste und bestorganisierte Firma dort nicht das ganze Land kennen kann.

Da die im Ausland gedruckten sogenannten «*luxemburger Adreßbücher*» (!?) hier fast keine Käufer haben, besonders nicht aus Konsumenten-Kreisen, haben Anzeigen darin für unsere Kaufleute kaum Zweck.

Intelligente Kaufleute und Gewerbetreibende inserieren daher im amtlichen Telefonbuch, das jährlich in mehr als 12.000 Exemplaren erscheint, und sich im Besitz sämtlicher kaufkräftiger Luxemburger befindet.

Alle darin befindlichen Adressen und Angaben sind wenigstens richtig und kein einziger Telefonabonent fehlt darin. Kaufleute, welche Prospekte laut dem Telefonbuch aussenden, haben wenigstens die Garantie, daß sie über richtige Adressen verfügen und daß nicht das Geld schon von vornherein zum Fenster hinausgeschmissen ist.

III.

L'Annuaire Officiel du Téléphone ist unser nationales Adreßbuch.

Wir brauchen daher keine minderwertigen Produkte aus dem Ausland. — Diese Erkenntnis ist selbst im Ausland heute so verbreitet, daß auf *ein* Adreßbuch ein unvergleichlich *Viel-faches* an Telefonbüchern als **wirksames Adreßbuch** von hier eingefordert wird und dies zu Recht, denn:

1. Das **amtliche Telefonbuch** ist das **einzigste richtige Adreßbuch** unseres Landes. Es erscheint **jedes Jahr** und sein Inhalt ist **unbedingt zuverlässig**.
2. Es kommt **jährlich** in mehr als **12.000 Exemplaren** unter die **kaufkräftigsten Kunden**.
3. **Täglich**, während **365 Tagen** im Jahr, wird jedes dieser 12.000 Exemplare von **Abonnenten und Nicht-Abonnenten** zur Hand genommen; die Auflage des amtlichen Telefonbuches kommt derjenigen **einer Zeitung** von **jedesmal vielen Millionen von Exemplaren** gleich.

IV.

Wie nutze ich das amtliche Telefonbuch für meine Reklame aus?

Jeder luxemburger Kaufmann, jeder luxemburger Gewerbetreibende soll im amtlichen Telefonbuch **stets** dort stehen, wo:

1. seine Kundschaft ihn suchen mag:
 - a) bei seinem Namen;
 - b) bei dem Namen seiner Firma;
 - c) unter **sämtlichen Branchen**, die für ihn in Frage kommen können, und dies sowohl in *deutscher wie auch in französischer Sprache*.